100 bemerkenswerte Fakten über Sabbat und Sonntag

Nach einem Traktat des adventistischen Review & Herald-Verlages, veröffentlicht um das Jahr 1885

Warum den Sabbattag halten? Wozu ist der Sabbat da? Wer hat ihn eingesetzt? Wann geschah das und für wen? Welcher Tag ist der wahre Sabbat? Viele feiern Sonntag, den ersten Tag der Woche. Lässt sich das biblisch begründen? Einige halten den Samstag, den siebten Wochentag. Gibt es dafür Bibeltexte? Hier sind die Fakten über beide Tage, wie das Wort Gottes sie darstellt.

60 biblische Fakten über den Sabbat

1. Nachdem er die ersten sechs Wochentage an der Erschaffung der Erde gearbeitet hatte, ruhte der große Gott am siebten Tag (1Mo 2,1.3).
2. Das markierte diesen Tag als Gottes Ruhetag oder Sabbattag („Sabbat" heißt Ruhe).
3. Der siebte Tag ist daher zu allen Zeiten Gottes Sabbattag. Kann man seinen Geburtstag auf einen Tag verlegen, an dem man gar nicht geboren wurde? Nein. Genauso wenig kann Gottes Ruhetag auf einen Tag verschoben werden, an dem er gar nicht geruht hat. Darum ist der siebte Tag bis heute Gottes Sabbat.
4. Der Schöpfer segnete den siebten Tag (1Mo 2,3).
5. Er heiligte den siebten Tag (2Mo 20,11).
6. Er setzte den Sabbat im Garten Eden ein (1Mo 2,1-3).
7. Der Sabbat entstand vor dem Sündenfall. Deswegen ist er auch kein Typus – Typen wurden erst nach dem Fall eingeführt.
8. Jesus sagt, der Sabbat sei für den Menschen gemacht (Mk 2,27), mit anderen Worten: für die ganze Menschheit, für Heiden ebenso wie für Juden.
9. Er ist ein Denkmal der Schöpfung (2Mo 20,11; 31,17). Wenn wir am siebten Tag ruhen, wie Gott es bei der Schöpfung tat, gedenken wir dieses großen Ereignisses.
10. Er wurde Adam übergeben, dem Haupt der menschlichen Rasse (Mk 2,27; 1Mo 2,1-3).
11. Und durch ihn, weil er unser Repräsentant ist, allen Völkern (Apg 17,26).
12. Der Sabbat ist keine jüdische Einrichtung, denn er wurde 2300 Jahre, bevor es den ersten Juden gab, eingesetzt.
13. Die Bibel spricht an keiner Stelle von einem „jüdischen Sabbat", sondern stets vom „Sabbat des HERRN, deines Gottes". Menschen sollten sich davor hüten, Gottes heiligen Ruhetag zu stigmatisieren [*brandmarken*].
14. In der Ära der Patriarchen wurden Sabbat und Sieben-Tage-Woche immer wieder erwähnt (1Mo 2,1-3; 8,10.12; 29,27.28 usw.).
15. Er war schon vor dem Sinai Bestandteil von Gottes Gesetz (2Mo 16,4.27-29).
16. Am Sinai setzte Gott ihn ins Zentrum seines Sittengesetzes (2Mo 20,1-17) – warum gerade dorthin, wenn er angeblich das einzige der Zehn Gebo-

te ist, das nicht ewig und unveränderlich ist?
17. Der Siebenten-Tags-Sabbat ist von der Stimme des lebendigen Gottes angeordnet worden (5Mo 4,12.13).
18. Dann schrieb er das Gebot mit seinem eigenen Finger auf (2Mo 31,18).
19. Er gravierte es in Stein, um seine Unveränderlichkeit zu unterstreichen (5Mo 5,22).
20. Sein heiliger Aufbewahrungsort war die Bundeslade im Allerheiligsten (5Mo 10,1-5).
21. Gott verbot Arbeit am Sabbat, selbst unter größtem Zeitdruck (2Mo 34,21).
22. Gott vernichtete die Israeliten in der Wüste, weil sie den Sabbat übertraten (Hes 20,12.13).
23. Der Sabbat ist das Zeichen, das den wahren Gott von den falschen Göttern heraushebt (Hes 20,20).
24. Gott versprach, Jerusalem würde ewig Bestand haben, wenn die Juden den Sabbat hielten (Jer 17,24.25).
25. Er schickte sie in die babylonische Gefangenschaft, weil sie den Sabbat brachen (Neh 13,18).
26. Er zerstörte Jerusalem wegen Sabbatübertretung (Jer 17,27).
27. Gott hat über alle Heiden, die den Sabbat halten, einen besonderen Segen ausgesprochen (Jes 56,6.7).
28. Und zwar in einer Weissagung, die sich komplett auf das christliche Zeitalter bezieht (siehe Jes 56).
29. Gott hat versprochen, jeden zu segnen, der den Sabbat hält (Jes 56,2).
30. Der Herr fordert uns auf, den Sabbat „ehrwürdig“ zu nennen (Jes 58,13). Das ist eine Warnung an alle, die ihn gerne „den alten, jüdischen Sabbat“, „ein Joch der Knechtschaft“ usw. nennen.
31. Nachdem der heilige Sabbat über „Generationen“ hinweg mit Füßen getreten worden ist, soll er in der letzten Zeit wiederhergestellt werden (Jes 58,12.13).
32. Alle heiligen Propheten haben den siebten Tag gehalten.
33. Als der Sohn Gottes kam, hielt er sein ganzes Leben den siebten Tag (Lk 4,16; Joh 15,10). So folgte er dem Vorbild seines Vaters bei der Schöpfung. Sind wir nicht auf der sicheren Seite, wenn wir dem Beispiel von Vater und Sohn folgen?
34. Der siebte Tag ist der Tag des Herrn (Off 1,10; Mk 2,28; Jes 58,13; 2Mo 20,10).
35. Jesus war Herr des Sabbats (Mk 2,28), d. h., er hat ihn geliebt und geschützt, so wie ein Ehemann Herr über seine Frau ist, um sie zu lieben und zu umsorgen (1Pe 3,6).
36. Er verteidigte den Sabbat als gnädige Einrichtung zum Wohl des Menschen (Mk 2,23-28).
37. Statt den Sabbat abzuschaffen, erklärte er genau, wie er gehalten werden sollte (Mt 12,1-13).
38. Er lehrte seine Jünger, nur das am Sabbat zu tun, was „erlaubt“ ist (Mt 12,12).
39. Er unterwies seine Apostel, dass der Sabbat auch 40 Jahre nach seiner Auferstehung noch unter Gebet heiliggehalten werden sollte (Mt 24,20).
40. Die gläubigen Frauen, die Jesus nachgefolgt waren, hielten den Sabbat auch nach seinem Tod (Lk 23,56).
41. 30 Jahre nach Christi Auferstehung spricht der Heilige Geist ausdrücklich vom „Sabbattag“ (Apg 13,14).
42. Der Heidenapostel Paulus nennt ihn 45 n. Chr. „Sabbat“ (Apg 13,27). Wusste Paulus, wovon er sprach? Oder sollen wir den modernen Theologen glauben, die versichern, der Sabbat sei mit der Auferstehung Christi hinfällig?
43. Der inspirierte christliche Historiker Lukas schreibt noch im Jahr 62 n. Chr. vom „Sabbat“ (Apg 13,44).
44. Die Bekehrten aus dem Heidentum nannten ihn den Sabbat (Apg 13,42).
45. Beim großen Christenkonzil 49 n. Chr. bezeichnete Jakobus ihn im Beisein der Apostel und Tausender Jünger als den „Sabbat“ (Apg 15,21).

46. Es war üblich, an diesem Tag Gebetsversammlungen abzuhalten (Apg 16,13).
47. Paulus las an diesem Tag in öffentlichen Versammlungen aus der Schrift (Apg 17,2.3).
48. Es war seine Gewohnheit, an diesem Tag zu predigen (Apg 17,2.3).
49. Allein die Apostelgeschichte berichtet von 84 Versammlungen, die er an diesem Tag hielt (Apg 13,14.44; 16,13; 17,2; 18,4.11).
50. Zwischen Christen und Juden kam es nie zu Streitigkeiten über den Sabbattag – ein Beweis dafür, dass die Christen immer noch denselben Tag hielten wie die Juden.
51. Bei allen Anklagen gegen Paulus haben die Juden ihm nie Sabbatschändung vorgeworfen. Warum nicht, wenn er ihn angeblich nicht hielt?
52. Im Gegenteil stellt Paulus ausdrücklich fest, dass er das jüdische Gesetz gehalten hat: „Weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen den Tempel, noch gegen den Kaiser habe ich etwas verbrochen!“ (Apg 25,8) Wie war das möglich, wenn er den Sabbat gar nicht feierte?
53. Das Neue Testament erwähnt den Sabbat 59-mal, immer mit Respekt und unter derselben Bezeichnung wie im Alten Testament: „der Sabbat / Sabbattag“.
54. Im Neuen Testament findet sich keine einzige Stelle, wo der Sabbat zur Seite geschoben, abgeschafft oder verändert wird.
55. Gott hat niemals irgendeinem Menschen erlaubt, an diesem Tag zu arbeiten. Lieber Leser, mit welchem Recht belegst du den siebten Tag mit gewöhnlichen Tätigkeiten?
56. Kein Christ im Neuen Testament hat am siebten Tag je gewöhnliche Arbeiten verrichtet, weder vor noch nach der Auferstehung. (Würde sich ein Fall finden, wären wir bereit, in dieser Frage einzulenken.) Warum sollten Christen heute anders handeln als die Christen der Bibel?
57. Es gibt keinen Bericht, dass Gott seine Segnung und Heiligung des siebten Tages wieder rückgängig gemacht hätte.
58. So wie der Sabbat in Eden vor dem Sündenfall gehalten wurde, wird er auf der wiederhergestellten Neuen Erde in alle Ewigkeit gehalten werden (Jes 66,22.23).
59. Der Siebenten-Tags-Sabbat war ein wesentlicher Teil von Gottes Gesetz, denn er kam am Sinai aus Seinem eigenen Mund und wurde eigenhändig von Ihm in Stein geschrieben (siehe 2Mo 20). Als Jesus seine Mission begann, erklärte er nachdrücklich, er sei nicht gekommen, das Gesetz aufzulösen: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen.“ (Mt 5,17)
60. Jesus verurteilte scharf die Heuchelei der Pharisäer, weil sie beteuerten, Gott zu lieben, im selben Atemzug aber eines der Zehn Gebote durch ihre Tradition ungültig machten. Die Sonntagsheiligung ist nicht mehr als menschliche Tradition.

40 biblische Fakten über den ersten Wochentag (Sonntag)

1. Das Erste, was die Bibel über den ersten Wochentag berichtet, ist, dass an ihm gearbeitet wurde, nämlich vom Schöpfer selbst (1Mo 1,1-5). Wenn Gott am Sonntag die Erde machte, kann es dann schlecht sein, wenn auch wir sonntags arbeiten?
2. Gott gebietet dem Menschen, am ersten Wochentag zu arbeiten (2Mo 20,8-11). Ist es falsch, Gott zu gehorchen?
3. Kein Patriarch hat ihn je gehalten.
4. Kein heiliger Prophet hat ihn je gehalten.
5. In Übereinstimmung mit Gottes ausdrücklicher Anordnung nutzt sein heiliges Volk den ersten Tag der Woche

seit mindestens 4000 Jahren als normalen Arbeitstag.
6. Gott selbst nennt ihn „Werktag“ (Hes 46,1).
7. Gott ruhte nicht an ihm.
8. Er hat ihn nie gesegnet.
9. Christus ruhte nicht an ihm.
10. Jesus war Zimmermann (Mk 6,3) und arbeitet in dieser Zunft bis zum Alter von 30 Jahren. Er hielt den Sabbat und ging bekanntlich sechs Tage in der Woche seinem Beruf nach. Folglich hat er am Sonntag oft schwer gearbeitet.
11. Auch seine Zeitgenossen, die Apostel, haben an ihm gearbeitet.
12. Die Apostel ruhten nie an ihm.
13. Christus segnete ihn nie.
14. Auch Gott hat den Sonntag niemals gesegnet.
15. Niemals ist er geheiligt worden.
16. Kein Gesetz zur Sonntagsfeier wurde je erlassen, daher ist es auch keine Übertretung, an ihm zu arbeiten. „Wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung.“ (Röm 4,15; siehe auch 1Joh 3,4)
17. Das Neue Testament spricht nie davon, dass man an ihm nicht arbeiten dürfe.
18. Keine Strafe ist für seine Übertretung vorgesehen.
19. Kein Segen ist für seine Beachtung zugesagt.
20. Es gibt keine Regelung, auf welche Weise er zu begehen sei. Wäre das wirklich so, wenn der Herr wollte, dass wir den Sonntag feiern?
21. Er wird nie christlicher Sabbat genannt.
22. Er wird überhaupt nicht Sabbat genannt.
23. Er wird niemals Herrentag genannt.
24. Er wird nie auch nur Ruhetag genannt.
25. Er hat überhaupt keine heilige Bezeichnung. Warum sollten wir ihn dann heilig nennen?
26. Er heißt schlicht „erster Tag der Woche“.
27. Jesus hat, soweit der schriftliche Bericht zeigt, ihn an keiner Stelle erwähnt oder seinen Namen in den Mund genommen.
28. Das Wort „Sonntag“ taucht in der Bibel gar nicht auf.
29. Weder Gott noch Christus noch inspirierte Männer haben je ein Wort zugunsten eines heiligen Sonntags geäußert.
30. Im ganzen Neuen Testament wird der erste Wochentag nur achtmal erwähnt (Mt 28,1; Mk 16,2.9; Lk 24,1; Joh 20,1.19; Apg 20,7; 1Kor 16,2).
31. Sechs dieser Texte beziehen sich auf ein und denselben Tag.
32. Paulus wies die Heiligen an, sich am Sonntag um ihre weltlichen Angelegenheiten zu kümmern (1Kor 16,2).
33. Das Neue Testament berichtet nur an einer einzigen Stelle von einer religiösen Veranstaltung am Sonntag, und selbst die war abends (Apg 20,5-12).
34. Sonstige Hinweise auf ähnliche Treffen früher oder später gibt es nicht.
35. Es war nicht üblich, sich an diesem Tag zu versammeln.
36. Es gab keine Anweisung, an diesem Tag das Brot zu brechen.
37. Nur einmal wird uns so ein Vorgang berichtet (Apg 20,7).
38. Und der geschah nachts – nach Mitternacht (V. 7-11). Jesus beging die gleiche Feier am Donnerstagabend (Lk 22), und die Jünger praktizierten das Brotbrechen manchmal sogar täglich (Apg 2,42-46).
39. Die Bibel sagt nirgends, der erste Tag der Woche sei eine Erinnerung an Christi Auferstehung. Das ist eine menschliche Tradition im Widerspruch zu Gottes Gesetz (Mt 15,1-9). Als Erinnerung an das Begräbnis und die Auferweckung Jesu dient die Taufe (Röm 6,3-5).
40. Zuletzt: Über eine Veränderung des Sabbats oder irgendwelche Heiligkeit des ersten Tages schweigt das Neue Testament vollständig.

Diese einhundert klaren biblischen Fakten zu dieser Frage zeigen unmissverständlich, dass sowohl im Alten als auch im Neuen Testament der siebte Tag der Sabbat des HERRN ist. ❑